

Goldige Aussichten am Schwibbogenplatz

Der „Pavian“ feierte seinen achten Geburtstag – Stimmiges Pop-Kultur-Konzept

(ton). Fernab vom popmusikalischen Mainstream-Angebot hat sich der von Markus Mehr und Christian Riegel betriebene „Pavian“ in Augsburg etablieren können. Dass sich dieser Musik-Club mit seinem ansprechenden Nischenprogramm seit langem gleichbleibend großer Beliebtheit erfreut, wurde auch bei der Wiedereröffnung (nach zweiwöchiger Renovierungspause) deutlich. Zahlreiche Gäste sorgten für Gedränge und heimelige Wohnzimmeratmosphäre.

Mit frischem Goldanstrich präsentierte sich das Innere des „Pavian“, um für die Feier des achten Geburtstages einen passenden Rahmen zu bieten. Stolz auf das Erreichte dürfen Markus Mehr und Christian Riegel auch durchaus sein, denn im meist von Kurzlebigkeit geprägten Musikkneipen-Geschäft stellt ihr „Pavian“ eine der glorreichen Konstanten

der Augsburger Pop-Landschaft dar. Dass dies trotz mancher Probleme und Auflagen erreicht wurde (beispielsweise können anwohnerbedingt nur maximal zwei Konzerte pro Monat stattfinden), hängt mit einem stimmigen Pop-Kultur-Konzept zusammen.

Trash und Country

Markus Mehr erläuterte, dass mit verschiedenen Schwerpunkten wie dem „Trash Club“ (DJs Peter Bommas, Thomas Patsch, Steff „Ungawa“) oder Franz Doblens Heimspiel für Country-Liebhaber „Get Country & Rhythm“ zielgruppenorientiert für Kontinuität gesorgt werde.

Hinzu kämen ein faires gastronomisches Preis-Leistungs-Verhältnis und erschwingliche Preise für Live-Konzerte. Bands und Interpreten wie Mambo Kurt, Egoexpress, Tobi

Kuhn, Rocko Schamoni, Fink etc. spielten schon im Club. Nur der Jazz bekommt keine Plattform. Preiswerte Angebote, wie etwa ein alkoholfreies Bio-Limo-Erfrischungsgetränk, gab es auch auf der Geburtstagsfeier.

Mit der als Trio in Erscheinung tretenden Band Coloma hatte man sich zudem hochkarätige und von der Musikpresse hochgelobte Live-Gäste ins Haus geholt, deren eleganter und melodischer Elektro-Pop (per Gitarre, Keyboard, Sampler und Laptop) sich durch pfliffige Liedstrukturen auszeichnete. Mal lässig-coole, mal sperrig-spröde Songs servierte die in Köln lebenden Briten und ihre deutsche Tastenfrau und sorgten für Wohlfühl-Gänsehaut.

Glückwunsch und goldige Zeiten dem „Pavian“, dem - konkret zur Wiedereröffnung, aber auch insgesamt - mehr als ein ACHTungserfolg gelungen ist!



Christian Riegel (li.) und Markus Mehr freuen sich über acht Jahre Pavian. Der kleine Wohnzimmer-Club am Schwibbogenplatz hat sich bestens etabliert. AZ-Bild: Wyszengrad